

Wann“ als Übersicht für die Schülerinnen und Schüler nutzen. „Kleine Wörter“, die sich Schülerinnen und Schüler teilweise nicht gut merken können oder auch verwechseln, haben ein eigenes Kapitel. Dieses kann im Unterricht passend eingesetzt werden und die Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen. In der Lektürephase kann *adeo* eine gute und sinnvolle Unterstützung im Unterricht sowie für die Übersetzungsarbeit sein.

Es bleibt ein sehr positiver Gesamteindruck. Das Buch eignet sich für Schülerinnen und Schüler, Studenten und Lehrpersonen als sinnvolle Begleitung beim Latein lernen und unterrichten.

SCHULZ-KOPPE, H.-J.: 888 Wörter, die auch ein Nicht-Lateiner schon kennt. Düren: Shaker-Medien 2021, 56 Seiten, 9,90 EUR, ISBN: 978-3-86858-878-8.

von Kristina Leutloff-Völkel, Li.A.
Gesamtschule Lippstadt

genannten Beispiele von Wörtern, die aus dem Italienischen oder Französischen ins Deutsche übergegangen sind. Das Kapitel Latein in Englisch und den romanischen Sprachen gibt mit vielen Hintergrundinformationen einen guten Einblick.

Im Anschluss gibt es ein Römisches Quiz, das sich gut in den Unterricht integrieren lässt. Es folgen Lösungen zu den Übungen und zum Quiz. Auch sind die Wörter aus dem Wortspeicher I nun im Wortspeicher II mit ihrem lateinischen Ursprung und der deutschen Übersetzung dargestellt.

Zum Abschluss lässt sich sagen: Latein begegnet uns allen jeden Tag, mal bewusster, mal weniger bewusst!

LIEDTKE, C. (Entwickler): Mythologia. Vokabeltrainer-App für iOS und Android, 2017, 4,99 Euro.

von Dr. Susanne Aretz, StD'
Neues Gymnasium Bochum
aretzsusanne@gmail.com

Die Gestaltung des Umschlags und das Inhaltsverzeichnis motivieren zum Lesen des Buches. Die Sprache ist verständlich und insgesamt lässt sich das Buch flüssig lesen. Dieses Buch soll einmal mehr zeigen, dass jeder Latein verwendet und so die Annahme, „dass Latein so schwer zu lernen ist“, aus dem Weg räumen.

Nach einer Einleitung erwartet den Leser der Wortspeicher I. Dort sind alle lateinischen Wörter des Deutschen aufgelistet. Dabei lassen sich viele bekannte Wörter erkennen, z. B. „der Abiturient“, „die Fabrik“, „das Quadrat“ usw.

Beginnt ein Lateinkurs erst in der EF, ist dieser Wortspeicher sehr gut als motivierender Einstieg zum Beginn mit dem Lateinunterricht geeignet. Denn so merken die Schülerinnen und Schüler, dass Latein bereits in ihrem Sprachgebrauch existiert und unwissentlich verwendet wird.

Auf den Wortspeicher I folgen Übungen, in denen z. B. nach der Bedeutung eines Wortes und dem lateinischen Original gesucht wird. Die weiteren Kapitel vermitteln einen kurzen Überblick mit Bildern über Texte und Textilien sowie über lateinische Verben inklusive ihrer deutschen Entsprechungen.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit Lehn- und Fremdwörtern. Interessant sind die

Mit dem Kauf der für *iOS* und *Android* erhältlichen App *Mythologia* erhält man die Vokabeln aller drei *Mythologia*-Bände.⁴

Mit der App kann man Vokabeln suchen, die zu lernenden Lektionen auswählen, Vokabeln lernen und sich in Tests abfragen lassen. Alles wird in einer Statistik festgehalten. Auch eine Favoritenliste lässt sich erstellen. Die Handhabung ist selbsterklärend, aber es gibt natürlich auch eine Hilfefunktion. Durch Wischen kann man die Vokabeln entweder mit Bedeutung und Angaben oder ohne Angaben (ungestützt) anschauen. Will man die Vokabeln lernen, gibt es drei Ampelbuttons („Diese Vokabel kann ich mir gut merken – Diese Vokabel kann ich mir nicht immer gut merken – Diese Vokabel kann ich mir noch nicht merken“). Die Vokabeln des gelben bzw. roten Button bleiben einmal bzw. wiederholt im Stapel. Man kann auch mehrere Lektionen gleichzeitig lernen, indem man sie anklickt. Beim Vokabeltest muss man zwar alle Bedeutungen, Artikel und Geschlechter (bei Fragepronomina auch das Fragezeichen), aber nicht alle Angaben (z. B. „Adv.“) mit angeben, um ihn zu bestehen. Auch da können mehrere Lektionen – wenn sie im gleichen Band sind – gleichzeitig getestet werden.

Die App ist praktisch ein digitales Abbild der

⁴ Das ist ein Griechisch-Lehrwerk einer Arbeitsgruppe des Niedersächsischen Altphilologenverbandes für den früh beginnenden Griechischunterricht (beziehbar über kontakt@kwr-stiftung.de oder mythologia@NAVonline.de).

Vokabelhefte, die aber abfragende Eltern und einen kleinen Karteikasten ersetzt und einem den Lernfortschritt deutlich vermittelt. Was man nicht erwarten sollte, sind Lernhilfen, also zusätzliche Angaben von Fremdwörtern, Visualisierungen, Wortfamilien oder Konstruktionsweisen etc. Auch die Rechtschreibung oder die Aussprache lässt sich durch den digitalen Vokabeltrainer nicht testen.

Falls man Probleme hat, kann man sich an den Entwickler direkt wenden. Es ist nicht ganz klar, wie über die deutsche Tastatur nach grie-

chischen Vokabeln gesucht werden kann, auch wenn es meistens klappt. Die Ampel reagiert oft etwas langsam, aber man muss abwarten, sonst ‚hängt‘ die App. Herr LIEDTKE hat aber für kommenden Herbst ein komplett neues Update angekündigt. Für geduldige Schüler:innen, die gerne digital mit dem Handy oder Tablet im Karteikartensystem lernen und auf die Vokabelhefte verzichten wollen, ist diese App sehr praktisch. Auch für die Vokabelwiederholung in der Oberstufe – unabhängig vom angeschafften Lehrbuch – eignet sie sich.

Einladung zur Landestagung des Deutschen Altphilologenverbandes Nordrhein-Westfalen

Zur Landestagung des DAV-NRW 2022 sind alle Mitglieder und diejenigen, die es werden wollen, herzlich eingeladen. Mittelpunkt ist die Mitgliederversammlung am Donnerstag. Die nächste Landestagung wird 2023 wieder turnusmäßig stattfinden.

Die Vorträge des zweitägigen Rahmenprogramms stehen unter dem Motto „Lebensweltbezug in Antiken Texten.“ Verschiedene Genera (Rhetorik und Briefliteratur), verschiedene Autoren (CICERO und Alltagsliteratur) und fachdidaktische Methoden in den Bereichen Erschließung, Übersetzung und Interpretation werden in den Blick genommen. Zudem gibt es Nachrichten über das Abitur und aus der Fachaufsicht.

Referentinnen und Referenten: Prof. Dr. Karl-Wilhelm WEEBER (Bochum), Prof. Dr. Meike RÜHL (Osnabrück), Dr. Jörg FÜNDLING (Aachen), Prof. Dr. Katharina WESSELMANN (Kiel), Prof. Dr. Nicola HÖMKE (Rostock).

Leitung: Dr. Susanne ARETZ, Dr. habil. Matthias LAARMANN, Maximilian NIESSEN, Dr. Thomas DOEPNER, Marina KEIP, Dr. Anja WIEBER, Heinz-Jürgen SCHULZ-KOPPE.

Donnerstag und Freitag, 01. und 02. September 2022

Ort: Johanniter Gästehaus, Weißenburgstraße 60-64, 48151 Münster